

[γραφή ἐπ'] ἀμφόδου τοῦ αὐτοῦ; zu letzterem Ausdruck vergleiche oben Z. 19f. ὡς ὁ πατήρ υἱὸς γυμνασιάρχ[ου] ἐστὶν ἐν τῇ . . . γραφῇ; κατοικεῖ ist κατοικός ἐστίν.

In dem Schwur zu Ende wird die echte Abstammung des Knaben hervorgehoben ἀνόω εἶνα[ι ἐκ τῆς] Ἰσιδώρας τὸν Θεογένην καὶ μὴ θέσει μ[ηδ]ε̄ ὑπόβλητον nicht adoptiert nicht unterschoben . . . Diese Thatsachen, die wir der Publication von Grenfell und Hunt verdanken, sind von grosser Wichtigkeit vor allem wegen der schlagenden Analogie zu dem, was uns aus Athen über die Einführung des Kindes in die Phratrien und Aufnahme in die attische Bürgerschaft bekannt ist; der Vater schwur ἢ μὴν ἐξ ἀστῆς καὶ ἐγγυητῆς γυναικὸς εἰσάγειν. Nicht nur die Vollbürtigkeit des Vaters, auch die der Mutter ist gefordert; ebenso sehen wir es hier in Oxyrhynchos von den Griechen gehalten; auch dass das Kind einer legitimen Verbindung entsprossen ist, dass es wirklich das Kind der angegebenen Mutter ist, macht den Inhalt der eidlichen Versicherung aus; die griechische Nationalität in Aegypten kennt dieselben Forderungen wie in Athen. Mit dem 12. Jahre wurden in Sparta die Knaben einer βούα παιδῶν mit mehreren Pen zugewiesen, zugleich begann die strengere Behandlung und rauhere Lebensweise. Man darf auch nicht an die hohe Bedeutung des Gymnasiums für die griechische Nationalität vergessen, nicht nur die Sprache und Religion unterschied den Griechen vom Barbaren, sondern auch die verschiedene Bildung. Wenn man in Athen schon von früher Jugend die νόθοι von den Vollbürtigen scharf schied, so geschah dies auch in der Weise, dass man jenen ein besonderes Gymnasium zuwies. Auch die griechische Nationalität in Aegypten hat ein wesentliches Merkmal in ihrer Ausbildung im Gymnasium; wo Griechen zusammen wohnten, gab es Gymnasien, Gymnasiarchen, Kosmeten; die Zahl der olympischen Sieger, die aus Aegypten stammten, ist in der Kaiserzeit nicht gering; auch in Aegypten hielten es griechische Städte für eine Ehre einen Olympioniken als ihren Mitbürger zu sehen. Die Epikrisis gestaltet sich unter diesen Umständen zu einer Probation auch der nationalen Privilegien, der Angehörigkeit zur nicht autochthonen, zur griechischen Nationalität. Jetzt erkennen wir auch den Grund, warum gerade ehemalige Gymnasiarchen bei der Epikrisis als